

Letter 366a: [Between 11 and 26 September 1528, Strasbourg], Capito, Caspar Hedio, Martin Bucer to the City Council of Strasbourg

The manuscript of this letter is in Strasbourg, 1AST 69 (# 19, p. 39).

Strengen, erentvesten, fursichtigen, ersamen, wyßen, gnedigen herren,

Alß die pfarr zu Sant Lenen jungst ledig worden ist, durch tod und abgang herren Balthasars, der ir letster besizer geweßen ist, wie offenbar und am tag ligt, da haben wir bedacht, wie wir durch Euer gnaden und sonst durch bequeme mittel handelten, das die armen, ire
 5 underthanen, mit ein Christlichen pfarrherr versehen würden, und deßhalb mit ettlichen unsern herren früntlich underred gehalten. Nun hat herr Jacob Riecker under des sich selbs entbotten sein gerechtikeit, die er von Bäpstlicher Bottschafft hatt, on entgelt umb gotts willen zu zestellen, eim frommen diener des worts, der E[uer] gnaden und den underthanen anmutig sy, haben wir daß selbig angenommen, und hienoch Wolffgang Schulteyßen, helffer zum Jungen S. Peter, den sy
 10 vor diser zet auch begert haben, lassen poseß nemen, uff gedechte gerechtikeit, da mit von Bäpstleren kein irrong ingeworffen, und ir unsere herren weither unrug vertragen würden, dann die sach möchte nit verzüg haben, darumb wirs nit kunden an E[uer] gnaden erstlich gelangen laßen. Bitten also, Euer gnaden Wolffgangen Schultheissen, oder sonst einen anderen, wer euch gelegen ist, der von christlichen leben, leer, und glauben, und von züchtigem ewangelischen
 15 wandel beriembt sey, da hien fürderlich zuverordnen. Wie ir zethun, gott dem almechtigen und euern armen underthanen schuldig und verpflichtet seyn, dann diße posess von dem helffer, nit angenommen ist, euer gnaden noch den underthanen zewider, sonder vil mehr zu hilff, und fürderung der sach. Es wollen sich euer gnaden nit irren laßen, das man sagen will, wie Johannes Mann [?] der recht besizer noch lebe. Dann ob er schon noch in leben were, das doch nyemant
 20 weyß, so ist er dannoch uff dißen tag nit mehr besitzer, dyweil herr Balthasar selig posess genomen und deßhalb Johans mannen ein Jorespension versprochen geweßen ist. So ist herr Jacob Riecker zu Rom überwunden, aber nit uff die jetzige gerechtikeit, dann er posess durch die eptissen von Eschow uberkomen hette. Aber was darf es vil wort, es haben jetz euer gnaden all gelegenheit, die pfarr uffs christlichst zuversehen, das ir on das zethun schuldig seindt. Daruff
 25 unser underthenige bitt, dem selbigen also getrulich nachzekomen, dann man nit bedencken solle andere umbstend, dann allein die Ere gottes und der underthanen wolfart. Will man anders gott den herren nit erzürnen, das haben wir undertheniger wolmeynong angezeigt, euch unseren gnädigen herren gestalt des handels zuberichten, dero wir underthenige gehorsamen in allen zebeweyßen willlig und bereit seind.

30 Euer gnaden underthenige,
 Caspar Hedio
 Wolffgang Capito
 Martin Butzer etc.